

# So helfen Hacker den Heimen

**Anstalt aus Bassersdorf** Betriebe im Gesundheitswesen sollen während der Corona-Krise rasch und unkompliziert zu genügend Personal kommen. Deshalb liess André Müller die Plattform Match4Care entwickeln.

**Barbara Stotz Würzler**

Wenn der Heimkoch und die Reinigungskraft an Corona erkrankt sind und die Pflegefachfrau nicht zur Arbeit kommen kann, weil sie zu Hause schulpflichtige Kinder betreuen muss, dann herrscht schnell einmal Not am Mann und der Frau. Personelle Engpässe in Institutionen im Gesundheitswesen führen rasch zu einschneidenden Konsequenzen. «Die Folgen können dramatisch sein», erklärt André Müller, CEO des Kompetenzzentrums Pflege und Gesundheit (KZU). Denn wenn man nicht mehr richtig reinigen oder die Verpflegung nicht mehr aufrechterhalten könne, dann leide auch die Pflege und Betreuung der Bewohner darunter. Ausserdem habe der Schutz vor Covid-19 oberste Priorität. Das KZU führt in Bassersdorf und Embrach Pflegezentren und in Nürensdorf eine Pflegewohngruppe. Am Standort Embrach befindet sich zudem eine Isolierstation für nicht intensivpflegebedürftige Corona-Patienten. Personelle Engpässe müssen daher rasch und unkompliziert überbrückt werden können.

**Bäcker und Datenspezialist**

Seit Wochen schon arbeitet das Personal auf Hochtouren. Deshalb bestellte die Geschäftsleitung Ende März bei der Bibermanufaktur Leibacher in Illnau Bibergebäck als Dankeschön für die Mitarbeitenden. Firmeninhaber Silvan Leibacher ist jedoch nicht nur Bäcker, sondern auch Datenspezialist und Hacker. Er fragte André Müller, ob er für den Online-Hackathon, der unter dem Motto «Code vs Covid-19» stand, einen Auftrag hätte. So kam es, dass Silvan Leibacher und sein Team in enger Zusammenarbeit mit dem KZU und dem Branchenverband Curaviva, dessen Präsi-



Der CEO des Kompetenzzentrums Pflege und Gesundheit, André Müller, hat Hacker um Hilfe gebeten – und sie sofort erhalten. Bild: Sibylle Meier

**«Auch freiwillige Helfende sind bei Match4Care willkommen.»**

**André Müller**  
CEO Kompetenzzentrum  
Pflege und Gesundheit (KZU)

dent André Müller ebenfalls ist, in Rekordzeit die Vermittlungsplattform Match4Care entwickelten. Seit dem 3. April ist die digitale Stellenbörse online. «Wir bringen Profis der Pflege, der Hotellerie, der Reinigung, der Küche und der Therapien mit Heimen und der Spitex zusammen», erklärt André Müller das Prinzip.

Insbesondere Menschen, die zurzeit weniger oder gar nicht arbeiten können, sind aufgerufen, sich bei Match4Care zu registrieren. Auch freiwillige Helfende sind willkommen.

Über das vergangene Wochenende haben sich rund 30 Personen, die ihre Arbeitsleistung anbieten möchten, auf der Website [www.match4care.ch](http://www.match4care.ch) angemeldet. Trägerin ist die neu gegründete Interessengemeinschaft (IG) Match4Care Schweiz. Sie setzt sich aus Organisationen aus dem Gesundheitsbereich und Technologieanbietern zusammen. Laut dem Datenwissenschaftler Silvan Leibacher ging es beim Projekt nicht wie sonst unter Hackern üblich darum, eine möglichst spektakuläre Lösung zu entwickeln. «Es stand nicht die

Selbstdarstellung im Vordergrund, sondern der Aufbau einer höchst praxisrelevanten und anwenderfreundlichen Plattform». Eine schnelle Vermittlung von Personal in Notfällen sei das oberste Ziel gewesen.

Doch die Entwicklung von Match4Care ist noch nicht abgeschlossen. In wenigen Tagen sollen sich auch die Heime und Institutionen selber über eine Eingabemaske registrieren können. Bis dahin können sie ihren kurzfristigen Personalbedarf schon einmal per E-Mail anmelden.